

Seminarort

- ◆ Weigand's Deutsches Haus
Gaußstraße 28
37127 Scheden

Anmeldung

- ◆ Wir erbitten Ihre Anmeldung bis zum 04.06.2014. Als Bestätigung für Ihre Anmeldung erhalten Sie eine Teilnehmerliste, die Ihnen ggf. dabei hilft, Fahrgemeinschaften zu bilden. Bitte geben Sie hierfür Ihre E-Mail-Adresse oder Ihre Faxnummer an.
- ◆ **Anmeldung und Rückfragen bitte an:**
Landkreis Göttingen
Regina Meyer
Demografiebeauftragte
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen
Tel.: (0551) 525-805, Fax 525-6806
E-mail: Meyer.R@landkreisgoettingen.de

Informationen

- ◆ Agrarsoziale Gesellschaft e.V.
Kurze Geismarstraße 33, 37073 Göttingen
Tel.: (0551) 4 97 09-0, Fax 4 97 09-16
Michael Busch (Durchwahl: 4 97 09-35)
E-mail: info@asg-goe.de

Die Programme der ASG-Seminare finden Sie auch auf unserer Website: www.asg-goe.de

Eine Veranstaltung mit ähnlichem Programm zum Thema Innenentwicklung findet am Freitag, 20. Juni 2014 im Landgasthof Trüter, Hattorf am Harz, statt. Programm siehe unter: www.asg-goe.de

Kosten und Seminargebühr

Die Kosten für Mittagessen, Kaffee, Tee und Kaltgetränke bei der Veranstaltung werden **für ehrenamtliche Multiplikatoren/-innen** (ehrenamtliche Bürgermeister, Ortsvertreter, Akteure aus Vereinen und Verbänden usw.) vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft übernommen. **Hauptamtliche Mitarbeiter/-innen** im öffentlichen Dienst oder von Verbänden oder Institutionen zahlen diese Kosten zuzüglich zur Seminargebühr selbst.

	Ehrenamtliche	Hauptamtliche
Seminargebühr	30,00 €	30,00 €
Verpflegung	übernimmt Veranstalter	22,00 €

Die Seminargebühr ist mit der Anmeldung fällig.

Den Kostenbeitrag bitten wir vorab auf das Konto **Agrarsoziale Gesellschaft e.V.**, IBAN: DE 57 2605 0001 0001 087 006, BIC NOLADE21GOE, Sparkasse Göttingen (**Stichwort „ASG-Seminar Scheden“**), einzuzahlen. Bei kurzfristiger Einzahlung bitten wir am Seminarort um Vorlage des Überweisungsbelegs. Eine Bescheinigung über die Teilnahme sowie über den Seminarbeitrag kann vor Ort ausgestellt werden. Die Erstattung der Seminargebühr bei Rücktritt ist nur bis fünf Tage vor Seminarbeginn möglich!

Gegenüber den Teilnehmern haftet der Veranstalter für andere Schäden als aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für deliktische Ansprüche und für Handlungen von Erfüllungsgehilfen.

Die in einem Zusammenhang mit der Veranstaltung stehenden Fahrten werden von den Teilnehmern auf eigene Kosten und Gefahr unternommen; dies gilt insbesondere dann, wenn die Teilnehmer hierfür Fahrgemeinschaften bilden.

Die Unwirksamkeit einer dieser Bestimmungen führt nicht zur Unwirksamkeit der übrigen Bestimmungen.

ASG | Agrarsoziale
Gesellschaft e.V.

Einladung

**Auf den Ortskern kommt es an!
Was wir für unsere Dörfer tun können!**

Freitag, 13. Juni 2014

**Weigand's Deutsches Haus
37127 Scheden**

In Kooperation mit:

Demografiemanagement
im Landkreis Göttingen



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Landkreis Osterode am Harz

Auf den Ortskern kommt es an!

Der demografische Wandel und die Zunahme des Gebäudeleerstands beeinträchtigt nicht nur das Ortsbild vieler Gemeinden, sondern hat auch für immer mehr Menschen ganz persönliche Konsequenzen: Viele Eigenheime verlieren an Wert, die Nahversorgung wird weiter ausgedünnt und das soziale und kulturelle Leben ermüdet. Der Umgang mit leerstehenden Gebäuden und die Anpassung von Strukturen im Ort stellt eine der größten Herausforderungen für die Gemeinden dar.

Angesichts einer in den letzten Jahren vorwiegend an den Ortsrändern vorangetriebenen Entwicklung, sollen bei der Innenentwicklung besonders die Ortskerne im Fokus stehen, da sie in vielen Orten besonders betroffen sind. Innenentwicklung hat zum Ziel, die Ortskerne zu beleben und sie für das Wohnen, oder andere Funktionen wieder attraktiv zu machen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, welche Instrumente und Anreize wirksam eingesetzt werden können, um die handelnden Akteure zu motivieren, sich für die Innenentwicklung zu engagieren.

Mit unserem Seminar wollen wir zu diesen Fragen Informationen und Anregungen geben und erfolgreiche Beispiele vorstellen. Wichtig sind uns dabei auch das gegenseitige Kennenlernen und der Erfahrungsaustausch.

Wir möchten daher Bürgermeister und Akteure der ländlichen und dörflichen Entwicklung, aber auch Vereine sowie weitere Interessierte einladen, sich bei unserem Seminar zu informieren und eigene Erfahrungen einzubringen.

Wir danken den Landkreisen Göttingen und Osterode am Harz für die gute Zusammenarbeit während der Vorbereitung der Veranstaltung und dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft für die freundliche Unterstützung.

Göttingen, April 2014

Für die Veranstalter

Michael Busch
Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

9:00 Uhr

Freitag, 13. Juni 2014

Begrüßung

Bernhard Reuter, Landrat Landkreis Göttingen

Thomas Galla, Bürgermeister der Samtgemeinde Dransfeld (angefragt)

Michael Busch
Geschäftsführer Agrarsoziale Gesellschaft e.V.

Demografischer Wandel – die Chance nutzen!

Demografiebericht des Landkreises Göttingen

Regina Meyer
Demografiebeauftragte des Landkreises Göttingen

Wozu brauchen wir eine Innenentwicklung?

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels stellt sich für viele Dörfer die Frage, wie sie zukünftig mit ihrem Ortskern umgehen. In diesem Zusammenhang erlangt die Innenentwicklung eine zunehmende Bedeutung.

- Was bedeutet Innenentwicklung?
- Warum ist sie wichtig/notwendig für die Dörfer?
- Wie kann ein Ortskern revitalisiert werden?
- Handlungsfelder Flächenmobilisierung und Gebäudeum-nutzung (Beispiele...)
- Abriss – ein Tabu?
- Steuerungsmöglichkeiten durch die Gemeinde
- Wichtig: Mitwirkung/Einbeziehung der Bevölkerung (wie soll unser Ortskern künftig aussehen? Welche Funktionen soll er erfüllen?)

Birgit Böhm

mensch und region, Nachhaltige Prozess- und Regional-entwicklung, Hannover

Mit der Bürgerschaft die Dörfer entwickeln!

- Gedanken zur Aktivierung und Innenentwicklung
- Neue Visionen, Projekte und Aktive für das Dorf gewinnen
- Spielregeln des „Guten Miteinanders“ im Dorf
- Praktische Beispiele zur bürgerschaftlichen Arbeit im Dorf (Beispiele aus Fuhlen und anderen Dörfern)

Heiko Wiebusch

Fachbereichsleiter Stadt Hessisch Oldendorf

11:30 Uhr

10:15 Uhr

13:30 Uhr

Mittagessen gegen 12:30 Uhr

Wie mit Leerstand im Ortskern umgehen? Was können die Gemeinden konkret tun?

- **Innenentwicklungskonzept AARTAL**
Steuerungsmöglichkeiten der Kommunen über Bauleitplanung und Flächennutzungsplan
Marion Klein
Regionalmanagement Region Lahn-Dill-Bergland e.V.
- **Neubaugebiet? Nein danke!**
Filmbeitrag über das Projekt „Leben im Dorf – Leben mitten drin“ – das Wallmeroder Modell.

15:00 Uhr

Gemeinsam geht mehr! Überörtliche Kooperation von Gemeinden

- Warum zusammenarbeiten? Vorteile/Nachteile
- Mögliche Ziele und Bereiche einer Zusammenarbeit
- Wie kann eine Zusammenarbeit gegründet und auf „sichere Füße“ gestellt werden?
- Beispiele und Erfahrungen

Tanja Klein

planungsgruppe lange puche gmbh architektur, stadt- und umweltplanung, Northeim

16:00 Uhr

Perspektiven der Dorfentwicklung in Süd-niedersachsen unter den Aspekten demo-grafischer Wandel und Leerstand

- ZILE-Förderung mit Dorferneuerung/-entwicklung
- Regionalmanagement
- ILEK und LEADER
- Städtebauförderungsprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“, IEK
- Weitere Förderungsmöglichkeiten

Beispiele von Umnutzungen

Franz Brinker

LGLN Göttingen, Amt für Landentwicklung
Dezernat Strukturförderung

16:45 Uhr

Abschluß